



P R E S S E B E R I C H T E

15. AUGUST 1997



Der Sandstrand an der „Blaue Adria“ zieht vor allem Familien an. Bild: Wolmann



Per Boot oder zu Fuß durchs Wasser geht es zu den Inselchen. Bild: Wolmann

Die „Blaue Adria“ liegt nicht (nur) in Italien

Wasserreiches Naherholungsgebiet bei Ludwigshafen lädt zum Baden und Bootfahren ein

Von unserem Redaktionsmitglied Stefanie Wolmann

„Wo Willst du am Samstag hin – an die Adria?“ Ist das nicht etwas weit, so für ein Wochenende? Der Hinweis auf mein Ausflugsziel für einen Tag weckt allgemein Entsetzen. Die „Blaue Adria“, da denkt man an Italien, kilometerlange Strände, mediterrane Vegetation und das weiße Meer. Und es verwirrt mich – die „Blaue Adria“, von der hier die Rede ist, liegt ja viel näher, kann eine Autostunde vom Rhein-Main-Gebiet entfernt. Und Sonne, Baden und Fußreisen kann man hier fast wie in Italien.

Sei mit Entsetzen: „Blaue Adria“ ist der Oberbegriff für ein Naherholungsgebiet bei Altrip südlich von Ludwigshafen mit schönen Seen, Wanderwegen, Radwegen und einem gepflegten Hotel. Zentrum des Freizeitgebiets zwischen den Auswäldern ist die „Blaue Adria“, die auch der Umgebung den Namen gab, die rund 28 Hektar großer See, der von zwei Landschaften und zwei Inseln umgeben ist. Umsetzt der großen, hinter Bäumen und Sträuchern versteckten und von einem überwiegend gut bewachten Parkgelände entwickelt sich ein großer Sandstrand, von dem aus es Bäck in das weiter draußen bis zu acht Meter tiefe Gewässer gibt. Ein Kiosk, im Hotel ein Imbiss und ein Restaurant, Saunabäder, Schwimmbad und Tischtennisplatten machen diesen Bereich vor al-

Informationen und Tips in Kürze

- Anreise mit dem Auto: Über die A 63 bis zum Autobahnkreuz Mutterstadt, dort auf die A 65 Richtung Ludwigshafen-Speyer oder über die B 9 und am Autobahn-Ordnung Ludwigshafen Richtung Speyer. Adresse: Rheingoldener Kreuz, von dort ist die „Blaue Adria“ ausgeschildert.
- Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit dem Zug nach Ludwigshafen, weiter mit der Straßenbahn bis zum Bahnhof Altrip. Der Bus fährt bis zum See. Bei schlechtem Wetter sind die Wochenenden bzw. während der Ferien täglich die Linien 110 etwa stündlich zur „Blaue Adria“ (Informations: Verkehrsamt bei Ludwigshafen, Telefon: 06223/76604).
- Parkgebühren: An die „Blaue Adria“ A 1000
- Informationen, Gewerbeaufsicht: 67122 Altrip, Telefon 06236/7111.
- Informationen, Gewerbeaufsicht: 67122 Altrip, Telefon 06236/7111.
- Koordinaten: Ein Tagungsraum gibt es im Anglerclub bei Dietrich-Markt, Karl-Marx-Platz 8, 67122 Altrip, Telefon 06236/2441. Hier werden auch die Anglervereine für unsere und Parken, Kaiser-Friedrich-Strasse 7, 67116 Mainz.

lings eher für große Schwimmer als für Kinder geeignet.

Segeln und Surfen

Während in dem weitaus an den Uferseite anschließenden Rumpfbereich lediglich die Fische schwimmen dürfen und der weiter vordringende Schwimmer so nicht mit Wochenendbesuchern ankommt, ist, daß man keine einen Zugang findet. Hier ist die Über die größte Gewässer im Naherholungsgebiet „Blaue Adria“, die 12 Hektar großen „Neuhofener Altrimp“, auch Menschen eines Platz. Am nördlichen Ende ist eine kleine, flache Bucht mit Lagewiese für Booten, an anderen Stellen sind vor allem die Angler aktiv, deren Vereinigen „Hase zum Zander“ auch eine öffentliche Gaststätte beherbergt. Der größte Teil des „Neuhofener Altrimp“ steht allerdings unter Naturschutz.

Blüht schließlich als vierter für Menschen nutzbarer See der nördlich gelegene „Käfersee“ am Rande des Naherholungsgebiets „Blaue Adria“. Wie alle anderen ist auch er in den 60er und 70er Jahren durch den Kanalbau entstanden; im Gegensatz zu ihnen hat er aber eine Verbindung zum Rhein, dem er als

Schafstufen dient. Der immerhin 34 Hektar große „Käfersee“ ist das Eldorado der Surfer und Segler – eine Segelclubvereine, Theorie und Praxis. Einen richtigen Strand gibt es hier nicht, allerdings bietet ein schmaler Kies-Sandstrand zwischen Auswäldern und Wasser Platz zum Sonnen.

Radtour nach Speyer

Wer im Naherholungsgebiet „Blaue Adria“ wandern oder radeln will, findet umsetzt der Parkgelände eine große Informationsstand, der fünf Wege unterschiedlicher Länge angeordnet sind. Sie führen durch die Auswälder zum Teil durch die von vielen Tieren unerschrockenen und Campern genutzten Wälder. Der eine etwas größere Tour machen wollen, sei vom Altrip aus der Weg nach Speyer empfohlen – vorbei am Rhein, an Seen, Feldern und Wäldern, kann man die rund acht Kilometer auf dem Deich bis in die Dornsdorf fahren, ohne auch nur eine einzige Straße überqueren zu müssen. Und immer wieder laden Gastwirtschaften und Verwaltungen zur Einkehr oder ein stiller Platz am See zum Picknick.



An Jägerweber mit seinen kleinen Ufern ist es noch ruhiger.



Eine Informationsplatte informiert über Wander- und Radwege.